


 GREMIUM
 Unterausschuss Kinder

 DIENSTSTELLE, BERICHTERSTATTER
 Jugendamt
 Herr Beigeordneter Hörsken

ART DER BERATUNG

 öffentlich
 nicht öffentlich
 BERATUNGSUNTERLAGE

BETREFF

Standort Mini-Skateranlage

BERATUNGSFOLGE (DATUM, GREMIUM)		ABSTIMMUNGSERGEBNIS
21.06.2016	Unterausschuss Kinder	vertagt
31.08.2016	Unterausschuss Kinder	Einstimmig zugestimmt
29.09.2016	Jugendhilfeausschuss	

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN (DETAILS SIEHE SACHVERHALT)	AUFWAND / AUSZAHLUNGEN IN EURO			ERTRÄGE / EINZAHLUNGEN IN EURO		
	GESAMTAUFWAND / -AUSZAHLUNGEN	IM HH VERANSCHLAGT	DIFFERENZ	GESAMTERTRÄGE / -EINZAHLUNGEN	IM HH VERANSCHLAGT	DIFFERENZ
	52.000,00	-	-	-	-	-

FOLGEKOSTEN (DETAILS SIEHE SACHVERHALTSDARSTELLUNG)

-

ZUSCHÜSSE (DETAILS SIEHE SACHVERHALTSDARSTELLUNG)

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

1. Dem Standort für die Mini-Skateranlage auf dem vorhandenen Kinderspielplatz am Eselspfad im Stadionviertel wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mini-Skateranlage auf dem Kinderspielplatz am Eselspfad zu installieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Mittel für den Bau der Mini-Skateranlage auf dem Kinderspielplatz am Eselspfad für das Haushaltsjahr 2017 zu etatisieren.

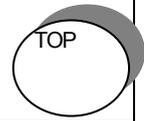
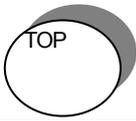
SACHVERHALTSDARSTELLUNG

Die Verwaltung wurde beauftragt, Standortvorschläge für eine Mini-Skateranlage zu ermitteln. Die Herrichtung der Anlage soll aus den nicht mehr verwendeten und überarbeiteten Bauteilen der ehemaligen Skateranlage am Greyhound Pier 1 erfolgen. Die Verwaltung hat aus jugendhilfeplanerischen Gesichtspunkten fünf denkbare Standorte für den Wiederaufbau ermittelt.

Diese möglichen Standorte wurden unter immissionsschutzrechtlichen Gesichtspunkten geprüft.

Aufgrund der immissionsschutzrechtlichen Beurteilung wird der Standort Kinderspielplatz „Eselspfad“ für die Mini-Skateranlage favorisiert.

Die weiteren vier möglichen Standorte sind aufgrund zu naher Wohnbebauung oder unzureichender Fläche für die Mini-Skateranlage ungeeignet. Der Kinderspielplatz am



Obertorweg wurde nicht in die immissionsschutzrechtliche Prüfung miteinbezogen, da in unmittelbarer Nähe der Skater-Park (Rennbahnpark) entstehen wird.
Der Kinderspielplatz am Eselspfad wird somit durch ein noch nicht vorhandenes Skate-Angebot in diesem Stadtbezirk ergänzt. Der Spielplatz bietet zudem ausreichend Fläche und wertet den B-Bereich (für Schulkinder) stark auf.
Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern des Amtes für Stadtplanung und dem zuständigen Fachingenieur wurde der genaue Standort auf dem Spielplatz festgelegt.

ERGÄNZUNG ZUR SACHVERHALTSDARSTELLUNG

In der seiner Sitzung vom 21.06.2016 hat der Unterausschuss Kinder die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die überarbeiteten Bauteile die Skateranlage am Südpark ergänzen und diese dann am dortigen Standort zusammengeführt werden können.

Am Standort Am Südpark befindet sich eine Skateranlage aus dem Jahr 2001 auf dem Gelände der Eissporthalle. Diese Anlage befindet sich in Verwaltung des Sportamtes und wurde aktuell saniert bzw. überarbeitet. Eine Erweiterung der Skateranlage ist aus diesem Grund bereits schwierig umzusetzen. Weiterhin bedeutet die Erweiterung um die Bauteile einen Flächenmehrbedarf von ca. 300 m². Diese Fläche müsste durch die Neusser Bäder- und Eissporthalle GmbH zur Verfügung gestellt werden.

Auch aus Sicht der Jugendhilfeplanung wird der Standort am Eselspfad weiterhin befürwortet. Der Spielplatz am Eselspfad ist ein sowohl für Kleinkinder, wie auch für Schulkinder attraktiver Spielplatz. Auch Kinder im Übergangsalter zum Jugendalter und junge Jugendliche (12 – 15 Jahre) nutzen diesen Spielplatz als informellen Treffpunkt-bereits ohne die Skaterelemente. Der Einbau der Skaterelemente wird daher aus zwei Gesichtspunkten hier forciert:

- 1.) Das Skaten als moderne Freizeitbeschäftigung, vor allem der Jugendlichen, wird hier unterstützt. Kinder können sich auf überschaubarer Fläche diesem Sport annähern und ihre Fertigkeiten ausbauen und
- 2.) Kinder und Jugendliche, die sich jetzt bereits an der Spielfläche treffen, können sich jetzt jugend- und altersgerecht bewegen.

Durch die Nähe zum Spielplatz gibt es auch eine höhere soziale Kontrolle, die gerade für das Alter der Zielgruppe erforderlich ist.

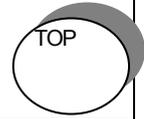
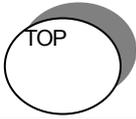
Weiterhin spricht für diese Entscheidung auch, dass in der Jugendbeteiligung für die Skateranlage auch die Zielgruppe nach ihren Vorstellungen befragt wurde. Die Rückmeldung der Jugendlichen war sehr eindeutig, dass die Elemente zum Bau einer Miniskateranlage für Kids, also für eher unerfahrene Skating-Beginner verwendet werden sollen. Hierdurch wird das Skaten als Sportart in der Stadt weiter verbreitet.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Die Grobkostenschätzung für die Erstellung der Anlage am gekennzeichneten Standort stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkosten:	zirka 52.000 Euro (brutto)
darin enthalten:	
Baukosten:	zirka 42.000 Euro (brutto)
Planungs- und Bauleitungs-kosten	zirka 10.000 Euro (brutto)

In der o.g. Berechnung sind die Kosten für die Verlagerung und Überarbeitung der vorhandenen (und brauchbaren) Beton-Skateanlageanteile enthalten. Die Skate-Elemente entsprechen nach der Überarbeitung der aktuellen Rollsportnorm DIN EN 1474.



Aktuell sind keine Mittel im Haushalt eingestellt. Inwiefern Restmittel aus dem Bau der Skateranlage Rennbahn eingesetzt werden können, ist erst nach Abschluss der Baumaßnahme festzustellen. Für 2017 werden daher Mittel für den Haushalt etatisiert.

ANLAGENUMMER	BEZEICHNUNG
UK 2-2016 - 2 - 1	Kartenansicht Standort Miniskateranlage